

## Versöhnungslitanei aus Coventry

*(In der Nacht vom 14./15. November 1940 zerstörte ein deutscher Bombenangriff die englische Stadt Coventry, die damit zum Zeichen eines sinnlosen und mörderischen Vernichtungswillens wurde. Nach dem Krieg wurde sie Ausgangspunkt einer weltweiten Versöhnungsbewegung mit dem Symbol des aus drei Nägeln der zerstörten Kathedrale gebildeten „Nagelkreuzes“. Die Ruine der Kathedrale wurde zum Begegnungszentrum. Hier wird jeden Freitagmittag die 1959 formulierte Versöhnungslitanei gebetet:)*

„Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ (Röm 3,23)

Wir alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten.  
Darum lasst uns beten: Vater, vergib!

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,  
Volk von Volk, Klasse von Klasse: Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker,  
zu besitzen, was nicht ihr eigen ist: Vater, vergib!

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,  
Volk von Volk, Klasse von Klasse: Vater, vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt  
und die Erde verwüstet: Vater, vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der  
anderen: Vater, vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der  
Heimatlosen und Flüchtlinge: Vater, vergib!

Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:  
Vater, vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu  
vertrauen und nicht auf dich: Vater, vergib!

Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu  
lassen, dass wir miteinander und mit dir in Frieden  
leben. Darum bitten wir um Christi willen.

„Seid untereinander freundlich und herzlich und  
vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch  
vergeben hat in Christus.“ (Epheser 4, 32)

## 12 Gründe, in der Kirche zu sein

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können die Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und der Besinnung. Die Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein, auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, der Musik und ihrer Atmosphäre prägen das ganze Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen.
9. In Krankenhäusern und anderen Einrichtungen schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein ganz besonderes, menschenfreundliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auf die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.

*(Gefunden am 04.10.2016 vom Presbyterium in der Dresdner Frauenkirche auf der Rückfahrt vom Besuch unserer lutherischen Partnergemeinde im schlesischen Jawor / Jauer in Polen)*

## Gebete in/aus der Friedenskirche



### Gebet beim Entzünden am Friedensleuchter

**Ich komme aus der Unruhe des Tages,  
mit all den Gedanken, die ich mir mache  
über mein Leben und den Zustand der Welt.  
Ich komme mit meinen Sorgen und Ängsten,  
mit meiner Sehnsucht und Hoffnung.**

**Hier ist ein Ort der Stille,  
des Gebets, der Gemeinschaft.  
Viele Menschen waren vor mir hier.  
Sie sind ermutigt und getröstet worden.  
Hier kann ich aufatmen, meine Unruhe und  
meine Last ablegen und darauf vertrauen,  
dass du, Gott, nahe bist,  
mich ansprichst und aufrichtest.  
Arbeit und Alltag lassen mich  
nicht lange hier verweilen.  
So leuchte dieses Licht an meiner statt.  
Hilf mir, Herr, in deinem Licht  
den Weg durch den Tag zu gehen.  
Mit dem Entzünden einer Kerze  
soll ein Stück von mir selbst hier bleiben.  
Amen.**

## Für unsere Gemeinde

Dankbar blicken wir zurück auf viele Jahre unseres Gemeindelebens, auf viele Dienste, auf die Initiativen von Jugendlichen, von Frauen und Männern, auf das Wirken deines guten Geistes unter uns. Wir bitten dich für unsere Gemeinde: Segne unsere Gottesdienste, die Ämter und Dienste, bewahre das Geschaffene und Begonnene, stärke unsere Gemeinschaft, lass unseren Glauben wachsen und fördere unsere Vorhaben. Lass uns beieinander bleiben und neue Menschen hinzugewinnen, lass dein Reich sichtbar und spürbar werden unter uns. Mach aus uns Werkzeuge deines Friedens.

## Für unsere Partnergemeinden

Herr Jesus Christus, weltweit lobt und preist Dich Deine Kirche. Weltweit sind wir ein Leib und viele Glieder. Weltweit sind wir verbunden, weil Du uns zusammenhältst. Wir bitten Dich für unsere Partnergemeinden in Jawor in Polen und in Boende und Lofoy im Kongo. Gib Deinen reichen Segen auf ihre Gottesdienste und Gebete, auf Unterricht, Mission und alle Dienste der Liebe. Segne unsere Partnerschaft und fördere den Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Erhöre die gegenseitige Fürbitte. Nimm Dich unserer Geschwister in Jawor und in Boende und Lofoy an. Bewahre sie vor Unglück, Krieg und schlimmer Not. Bewahre das Leben der Gebärenden und der Kinder. Schenke den Familien das „tägliche Brot“. Erhalte ihre Lebensfreude und stärke ihren Glauben.

## Am Morgen

*Jeden neuen Tag empfangen wir bewusst aus Gottes Hand, wenn wir ihn am Morgen anrufen.*

### Luthers Morgensegen

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

**Amen.**

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Amen.**

*Martin Luther, 1529*

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages. Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir. Ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist der Friede. In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.

**Amen.**

*Dietrich Bonhoeffer, 1943*

## Am Abend

*Den vergangenen Tag vor Gott zu bedenken, tut wohl, schenkt Gelassenheit und Ruhe.*

### Luthers Abendsegen

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

**Amen.**

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Amen.**

*Martin Luther, 1529*

Herr, mein Gott, ich danke dir, dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast. Ich danke dir, dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt. Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt. Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben. Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis. Ich befehle dir die Meinen, ich befehle dir dieses Haus, ich befehle dir meinen Leib und meine Seele. Gott, dein heiliger Name sei gelobt.

**Amen.**

*Dietrich Bonhoeffer, 1943*